

April 2008

# **Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz Jahresbericht 2007**



**Abbildung Titelseite:** Die EE Wind, Sonne und Wasser vereint.

**Autor:**

Arthur Wellinger, Geschäftsleiter

**Agentur für erneuerbare Energien**

Neugasse 6, 8005 Zürich

Tel 044 250 88 30, [kontakt@aee.ch](mailto:kontakt@aee.ch), [www.erneuerbar.ch](http://www.erneuerbar.ch), [www.energie-schweiz.ch](http://www.energie-schweiz.ch)

# Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                         |           |
|----------|-------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Zusammenfassung.....</b>                                             | <b>4</b>  |
| 1.1      | Aufgaben und Tätigkeiten .....                                          | 4         |
| 1.2      | Highlights.....                                                         | 4         |
| 1.3      | Evaluation der AEE .....                                                | 4         |
| 1.4      | Quantitative und qualitative Beurteilung .....                          | 4         |
| 1.5      | Eingesetzte Mittel.....                                                 | 4         |
| <b>2</b> | <b>Beurteilung der Zielerreichung.....</b>                              | <b>5</b>  |
|          | <b>Beurteilung der Aktivitäten.....</b>                                 | <b>6</b>  |
| 2.1      | Dachmarketing Erneuerbare Energien .....                                | 6         |
| 2.1.1    | <i>Generelle Projektbeurteilung.....</i>                                | <i>6</i>  |
| 2.1.2    | <i>Massnahmen.....</i>                                                  | <i>6</i>  |
| 2.2      | Dachmarketing Ökostrom .....                                            | 8         |
| 2.2.1    | <i>Generelle Projektbeurteilung.....</i>                                | <i>8</i>  |
| 2.2.2    | <i>Massnahmen.....</i>                                                  | <i>8</i>  |
| 2.3      | Dachmarketing Naturwärme .....                                          | 9         |
| 2.4      | Biotreibstoff .....                                                     | 9         |
| 2.5      | Tessin.....                                                             | 10        |
| 2.6      | Résaux romands .....                                                    | 10        |
| 2.7      | Zusammenarbeit mit Energie Schweiz, Kantonen und weiteren Akteuren..... | 10        |
| 2.8      | Koordination Netzwerke, Mitglieder und Organe .....                     | 11        |
| 2.9      | Rahmenbedingungen .....                                                 | 11        |
| <b>3</b> | <b>Ausblick .....</b>                                                   | <b>12</b> |
| <b>4</b> | <b>Jahresrechnung .....</b>                                             | <b>13</b> |
| 4.1      | Bilanz per 31.12.2007 .....                                             | 13        |
| 4.2      | Erfolgsrechnung per 31.12.2007.....                                     | 14        |
| <b>5</b> | <b>Kontaktadressen .....</b>                                            | <b>15</b> |
| 5.1      | Vorstand der AEE.....                                                   | 15        |
| 5.2      | Aussenstelle der AEE .....                                              | 15        |
| 5.3      | Projektpartner der AEE 2006 .....                                       | 15        |

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Aufgaben und Tätigkeiten

Die Arbeiten der AEE beschränken sich auf übergeordnetes Marketing und Projektbereiche, in welche mehrere Netzwerke involviert sind. Für diese Arbeiten stellen die betroffenen Netzwerke Zusatzmittel für gemeinsam abgesprochene Arbeiten zur Verfügung. Gearbeitet wird in den drei Themenbereichen Ökostrom, Naturwärme und Biomethan. Diese Form der Zusammenarbeit mit den Netzwerken hat sich seit 2005 bewährt.

Zentrale Aufgabe der AEE ist die politische Arbeit, die aber nicht mit Mitteln von EnergieSchweiz finanziert wird, sondern direkt mit Beiträgen der Mitgliederverbände abgedeckt wird.

**Insgesamt konnte bei reduziertem BFE Budget die Tätigkeit der AEE deutlich erhöht werden.**

## 1.2 Highlights

Highlight der ersten Jahreshälfte war wiederum die Ökostromumfrage der AEE. 13% aller Strombezügler nutzen das Angebot an erneuerbaren Energien. Gegenüber dem Vorjahr hat der Verkauf von Stromprodukten aus erneuerbaren Energien 2006 erneut zugelegt und zwar um knapp 9%. Die Anzahl Kunden, die Ökostrom („naturemade star“) beziehen, hat dank dem neuen ewz-Modell um rund 60% zugenommen.

Ein grosser Erfolg war der eigenen Publikation „AEE Energieperspektiven“ beschieden.

Eine besondere Herausforderung war die Koordination einzelner Stellungnahmen und die Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme der Netzwerke und Partner von EnergieSchweiz zur KEV. In zwei Sitzungen und dazwischenliegenden Vernehmlassungsrunden wurden die Anliegen der Verbände aller Strom produzierender Energieträger eingebunden.

Ein grosser Erfolg war den vier Vortragsveranstaltungen zum Thema „Heizen mit Zukunft“ („écochaleur“ in der welschen Schweiz) anlässlich von Baumessen beschieden. Zielgruppe waren jeweils Bauherrschaften.

## 1.3 Evaluation der AEE

Im Auftrag des BFE wurde die AEE von einer externen Firma evaluiert. Da der Vorstand ohnehin entschieden hatte, die Aufgaben der AEE und insbesondere auch deren Struktur grundlegend zu hinterfragen, konnte dieser Teilbereich partiell in die Evaluation integriert werden. Eine Neuorientierung bot sich an, weil David Stickelberger die Stelle als Co-Geschäftsleiter auf ende 2007 aufgekündigt hatte. In der Evaluation wurde viel Kritik laut, die den Vorstand bewog, vor einer Wiederbesetzung der Stelle ein neues Konzept zu erarbeiten.

## 1.4 Quantitative und qualitative Beurteilung

Im Überblick sind die AEE-Projekte erfolgreich abgeschlossen worden. Die gesetzten Ziele wurden erreicht. Die Kosten- und Terminpläne sind weitgehend eingehalten worden. Einzelne kleinere Abweichungen sind den projektbezogenen MIS-Berichten zu entnehmen.

Die quantitativen Vorgaben wie für den Newsletter, Pressearbeit und Besuchszahlen sind alle erreicht oder übertroffen worden.

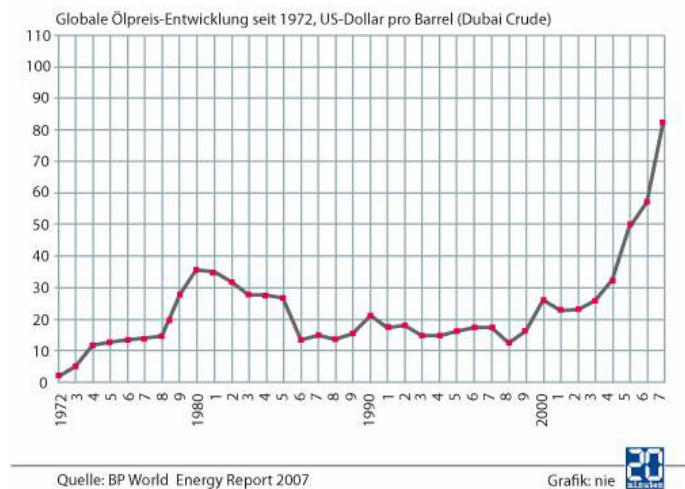
## 1.5 Eingesetzte Mittel

Der Gesamtumsatz der AEE betrug 2007 rund 475'000 Franken. Das ist fast doppelt so viel wie der Grundbeitrag von EnergieSchweiz von Fr. 250'000.-. Als projektbezogene Mittel standen weitere Eigenmittel, Mitglieder- und Netzwerkbeiträge sowie Drittbeiträge zur Verfügung.

## 2 Beurteilung der Zielerreichung

Die Schweiz bleibt gegenüber ihren Nachbarländern energiepolitisch im Hintertreffen. Einerseits gibt es bisher keine vergleichbaren Ziele wie in der EU (Steigerung der erneuerbaren Energien von 6 auf 20% bis 2020), andererseits ist absehbar, dass nicht einmal die sehr bescheidenen Ziele von EnergieSchweiz erreicht werden können. Die möglichen Treibkräfte wie die Umsetzung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes (Einführung der Abgabe auf Brennstoffen) oder die Mineralölsteuerbefreiung treten erst ab 2008 in Kraft und die Einführung der kostendeckenden Vergütung ist erneut verschoben worden auf den 1. Januar 2009.

Auf der positiven Seite ist dagegen der stark steigende Erdölpreis zu vermerken, der einige EE in die Nähe der Wirtschaftlichkeitsgrenze rücken lässt.



### Einige Kennzahlen aus der AEE-Arbeit 2007

- Die Website [www.erneuerbar.ch](http://www.erneuerbar.ch) verzeichnete rund 1.6 Mio. Hits – 2,5-mal mehr als im Vorjahr, wobei rund ein Viertel aus dem Ausland kam.
- 168 Presseclips – Mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (2.2x).
- Mitorganisator der Energie Arena (230 Teilnehmer).
- 5 Veranstaltungen „Heizen mit Zukunft“ bzw. „écochaleur“ mit je 100 bis 200 Teilnehmern
- 5 eigene Presseartikel, 3 Artikel für andere Federn
- Eigene Publikation: AEE Energieperspektiven
- 4 Ausgaben des Newsletters in deutscher und französischer Sprache mit rund 8600 Adressaten in gedruckter und 380 in web-basierter, elektronischer Version;
- 6 Info-Mail an die Mitglieder und Interessenten
- 3 energiepolitische Argumentarien zu spezifischen Themen

# Beurteilung der Aktivitäten

## 2.1 Dachmarketing Erneuerbare Energien

### 2.1.1 Generelle Projektbeurteilung

Die AEE führt ein überdachendes Marketing zu allen erneuerbaren Energien durch. Angesichts der knappen Mittel und Mitarbeiter-Ressourcen beschränkt sich die Tätigkeit allerdings auf die Redaktion weniger eigener Artikel, die Lieferung von Inputs an Journalisten bzw. Medienschaffenden, die Betreuung der Anlaufstelle (die allerdings immer wichtiger wird) und den Unterhalt bzw. den update der Website. Mit dazu gehören auch Unterlagen und Informationen für Politiker und das Halten von Vorträgen.

### 2.1.2 Massnahmen

#### Energie Arena

Die Energie Arena wurde unter dem Titel „Mehrwert mit Energieeffizienz und Ökostrom“ erstmals mit der EnAW als drittem Partner am 6. Juni 2007 im Kultur Casino Bern durchgeführt, in der Meinung mehr Grossverbraucher erreichen zu können. Dies ist zwar geschehen, aber nicht im gewünschten Umfang. Da wegen der auf Effizienz fokussierten Themenwahl weniger Produzenten von EE angezogen wurden, konnte die Teilnehmerzahl nur wenig auf 230 Personen gesteigert werden.

Als gut gelungen darf der Ablauf bezeichnet werden mit einer gut dotierten Paneldiskussion (Walter Steinmann, BFE; Thomas Vellacot, WWF; Martin Pfisterer, BKW; Stephan Nünlist, Swisscom und Anton Allemann, Zürcher Kantonalbank), einer hervorragenden Moderation (Ellinore von Kauffungen) und genialen Pauseneinlagen des Mimen Daniel Sommer. Während die Veranstaltung insgesamt von den Teilnehmern gute Noten erhielt, kamen die Referenten in der Beurteilung deutlich schlechter weg.

#### Website

Ende 2006 war die Website [www.erneuerbar.ch](http://www.erneuerbar.ch) mit dem Content Management System (CMS) Typo 3 vollständig neu programmiert worden. Allerdings blieb auch im Jahr 2007 noch wesentliche Aufbauarbeit zu leisten. Dank dem leichteren Einstieg und der direkten Bedienung, konnte die Website auf hohem Aktualisierungsgrad gehalten werden.

Der Aufwand machte sich offenbar bezahlt. Die Website verzeichnete rund 1.6 Mio. Hits (250% des Vorjahrs) und 140'000 Visits (300% des Vorjahrs). Top runner waren wiederum das ABC der erneuerbaren Energien und neu die AEE Energieperspektiven mit je rund 400 Downloads pro Monat.

#### Medienarbeit, Auskünfte

Die AEE verfasste 3 Artikel zu verschiedenen Fragestellungen rund um die erneuerbaren Energien sowie eine Medienmitteilung (Ökostromumfrage). Das erhöhte Interesse an Energiepolitik führte zu einer steigenden Anzahl Anfragen von Medienschaffenden. Die AEE wurde in 168 Artikeln erwähnt, was gegenüber dem Vorjahr mehr als einer Verdoppelung entsprach.

Insgesamt haben die Mitarbeiter der AEE in der deutschen und der welschen Schweiz an 18 Tagungen/Veranstaltungen Vorträge zum Thema EE gehalten.

Auch die Anfragen seitens Bauherren, Schulen, Fachleuten etc. nehmen zu. Es wurden rund 150 Anfragen beantwortet.

## Informationsmaterialien

Im Juni wurden die Energieperspektiven, eine vierseitige, farbige Dokumentation, in total 8000 Exemplaren (deutsch und französisch) gedruckt und versandt.



## Argumentarien

Die AEE stellte 3 Argumentarien für Entscheidungsträger und Medienschaffende zusammen. Themen waren die Kosten deckende Vergütung, die CO<sub>2</sub>-Abgabe und die Stromdeklaration.

## AEE-News

Der Newsletter wurde im Berichtsjahr wiederum 4-mal in deutscher und französischer Sprache publiziert. Er spricht Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft sowie die Medien an und dient als gemeinsames Sprachrohr der erneuerbaren Energien. Die Abonnentenzahl liegt bei 8600 Adressaten (druck) und rund 350 Adressaten elektronisch.

Folgende Themen standen im Vordergrund:

- März 07: Energieperspektiven
- Juni 06: Neue MuKE der Kantone
- Oktober 06: Ökostromumfrage
- Dezember 06: CO<sub>2</sub>-Abgabe

Zu den Schwerpunktthemen wurde jeweils ein Interview mit bekannten Exponenten durchgeführt.

## Interne Information

Im Berichtsjahr wurde sechs Mal ein Informationsversand per Mail an die Mitglieder und Interessenten durchgeführt.

## 2.2 Dachmarketing Ökostrom

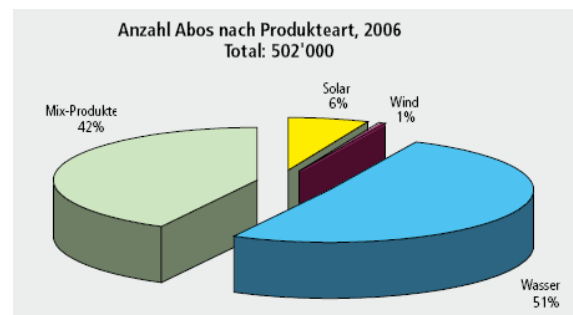
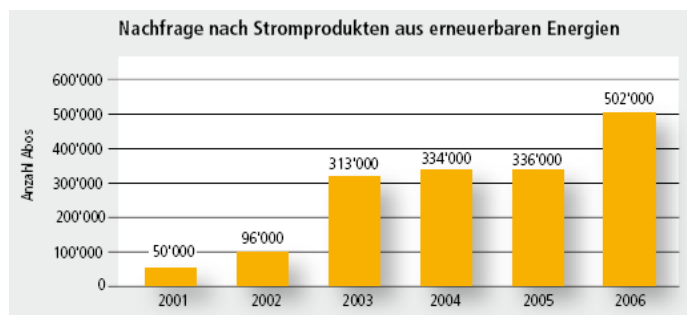
### 2.2.1 Generelle Projektbeurteilung

Das Schwergewicht aller Massnahmen lag auch 2007 beim Ökostrom. Dank den finanziellen Beiträgen der beteiligten Netzwerke BiomassEnergie, Geothermie, Holzenergie, Kleinwasserkraft, Suisse Eole und Swissolar konnte wiederum ein gutes Massnahmenpaket konzipiert und realisiert werden. Das Projekt konnte gemäss Plan abgewickelt werden.

### 2.2.2 Massnahmen

#### Umfrage

Die Veröffentlichung der alljährlichen Umfrage zum Stand des Ökostromangebotes gehört inzwischen zum Standardwerk und dient den Ökostrom liefernden EVU als Grundlage. Es sind 500 Exemplare auf Deutsch und Französisch verschickt worden. Darüber hinaus bildet die Umfrage eine gute Basis für die Kommunikationsarbeit der AEE (Website, Information Entscheidungsträger/Anbieter, Medienarbeit, Vorträge). Die Teilnahmequote war hoch (rund 90% des Markts wurden erfasst), so dass die Resultate (in Klammern die Zahlen aus dem Vorjahr) ein realistisches Bild des Ökostromangebotes per Ende 2006 widerspiegeln.



390 (Vorjahr 380) EVU verkauften Stromprodukte aus Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse. Gegen eine halbe Million Haushalte und andere Stromkunden (Unternehmen, öffentliche Körperschaften etc.) nutzten 2006 diese Angebote (330'000). Das sind rund 13% (8%) aller Strombezügler.

2006 wurden total 2'820 GWh (Vorjahr: 2'587 GWh) Stromprodukte aus erneuerbaren Energien verkauft. Das entspricht rund 5 % des schweizerischen Stromverbrauches. Die Bedeutung des Marktes der Stromprodukte aus erneuerbaren Energien ist faktisch aber bedeutender, wenn berücksichtigt wird, dass ein Teil des in der Schweiz produzierten Wasserkraftstromes ins Ausland verkauft wird. Der Anteil des als „erneuerbare Stromprodukte“ verkauften Stromes aus einheimischen Energien dürfte gesamthaft bei 15 – 20 Prozent liegen.

Gegenüber dem Vorjahr ist die verkaufte Menge um knapp 9% gestiegen. Prozentual am stärksten gewachsen ist der Mixstrom (+75%). Beim Windstrom beträgt die Zunahme 12% und beim Solarstrom 10%. Der mengenmässig dominierende Verkauf von Strom aus Wasserkraft hat um 4,4 % zugelegt.

#### Ökostrom auf Internet

Die Visualisierung des Ökostroms auf einer Schweizerkarte im Internet („Ökostromland“ unter [www.erneuerbar.ch](http://www.erneuerbar.ch)) wurde aktualisiert. Die Nutzerinnen und Nutzer können die Angebote pro Kanton und Stromart abfragen und direkt auf die Website des Anbieters zugreifen. Die 2005 neu geschaffene „Ökostrombörse“ wurde in Absprache mit der Arbeitsgruppe wieder stillgelegt. Dieser Marktplatz sollte (Klein-)Produzenten und Lieferanten von Strom aus erneuerbaren Energien resp. von Ökostrom zu-

sammen bringen. In der Tat war die Ausschreibung von Stromanbietern befriedigend für den Start, für eine Nachfrage gab es – mindestens unter Nutzung der Website – keine Hinweise aufgrund der statistischen Auswertung.

### **Kostendeckende Einspeisevergütung**

In der deutschen Schweiz wurden für die Mitglieder und weitere Partner von EnergieSchweiz zwei Workshops veranstaltet. Ziel war, dem BFE rechtzeitig Vorschläge der Branchen zur KEV unterbreiten zu können, die in die Verordnung einfließen sollten. Im ersten Workshop Anfang Jahr wurden die Leitplanken für die Berechnung festgelegt. Im zweiten sind die errechneten Preise für die einzelnen Technologien gegeneinander abgeglichen worden mit dem Ziel, für alle EE die Spiesse gleich lang zu halten.

In der welschen Schweiz wurde eine offen ausgeschriebene Informationsveranstaltung zum Thema StromVV (KEV) durchgeführt, an der rund 50 Interessenten teilnahmen aus den Bereichen Industrie, private Bauherren und Kantone. Referent war u.a. NR Roger Nordmann.

### **Medienarbeit**

Das Presse-Communiqué zur Umfrage Ökostrom brachte mit 14 Artikeln und 20 online Ausgaben ein deutlich geringeres Echo als im Jahr zuvor. Dafür gab der Presseversand zusammen mit der Stromdeklaration Anlass zu rund 10 telefonischen Anfragen von Journalisten, was zu je einem Artikel in der SoZ und der NZZ führte, sowie zu einer Sendung des Kassensturz beigetragen hat.

## **2.3 Dachmarketing Naturwärme**

Die Technologien zur Produktion von Wärme aus erneuerbaren Energien wurden wiederum gemeinsam unter dem Begriff „Naturwärme“ beworben. Die Aktivitäten werden durch eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der interessierten Netzwerke gesteuert. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Stephan Peterhans (FWS), Hans-Christian Angele (BiomassEnergie), Roland Wyss (SVG), Christoph Rutschmann (Holzenergie Schweiz), Ernst A. Müller (Energie in Infrastrukturanlagen), David Stickelberger (Swissolar; Koordination).

Die Aktivitäten der Gruppe werden neben einem Grundbeitrag der AEE durch Beiträge der Netzwerke finanziert. Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Schaffung eines Labels Naturwärme (in Zusammenarbeit mit VUE und Energieversorgern)
- Durchführung von 5 gemeinsamen Vortragsveranstaltungen im Rahmen von Baumessen: Lurenova (Luzern), Bauen-Modernisieren (Zürich), Minergiemesse (Bern) je auf d und f sowie Energissima (Bulle). Die Veranstaltungen verzeichneten zwischen 60 und 200 sehr interessierten Teilnehmern.

## **2.4 Biotreibstoff**

Die Arbeitsgruppe (Infrastrukturanlagen, BiomassEnergie, Holz, BFE Biomasse) hat zu den Ökobilanzen für Biotreibstoff, die im Auftrag des BFE (als Anforderung des MinÖStG) von einer AG unter der Leitung der EMPA entwickelt wurden, mehrfach Stellung genommen. Hauptarbeit bildet aber die Entwicklung eines Labels für Biomethan zusammen mit der Gaswirtschaft (SVGW, gasmobil), Biogasproduzenten (ARA Bern, Kompogas), Querverbundsunternehmen, dem Framework 6 Projekt BiogasMax und dem VUE. Die Grundlagen sind bis Ende Jahr so weit erarbeitet worden, dass entsprechende Regeln ausgearbeitet werden können.

## 2.5 Tessin

Die Arbeiten im Tessin gingen seit Jahren zögerlich voran. Der Vorstand hat daher entschieden, dass bis zur Neukonzeption die Zusammenarbeit mit dem Tessin sistiert wird. Die Website wurde stillgelegt.

## 2.6 Réseaux romands

Die Zusammenarbeit mit der welschen Schweiz gestaltete sich sehr fruchtbar. Die Vertreterin Isabelle Chevalley ist sehr aktiv und hat insbesondere auch die Zusammenarbeit mit den Kantonen verstärkt. Diese werden an die regelmässig stattfindenden Conférences des réseaux romands eingeladen und präsentieren dabei ihre Energiepolitik. Die Zusammenarbeit hat dazu geführt, dass die EnFS des Kantons Genf Mitglied bei der AEE geworden ist.

Insgesamt hat sich die Gruppe drei Mal zu einem Informationsaustausch getroffen, wo auch die gemeinsamen Veranstaltungen geplant wurden. Die Antenne romand hat auch den öffentlich ausgeschrieben Workshop zum Thema StromVG/KEV organisiert.

## 2.7 Zusammenarbeit mit Energie Schweiz, Kantonen und weiteren Akteuren

Gemäss eidgenössischem Energiegesetz sind die Kantone für energetische Massnahmen in Gebäuden zuständig. Damit sind die kantonalen Energiefachstellen wichtige Partner für unsere Arbeit. Die energiepolitische Aufbruchstimmung scheint auch in verschiedenen Kantonen aufzukommen – hier gilt es, eine Förderung der erneuerbaren Energien sicherzustellen.

Aktivitäten 2007:

- Fertigstellung der Analyse von vier energiepolitisch aktiven Kantonen (BS, BE, VD, TG).
- Teilnahme an einer Energiestadt-Veranstaltung in der Zentralschweiz
- 2 Beratungen der Energiefachstelle des Kantons Luzern
- Vertretung der AEE an Netzwerkkonferenzen und Bilanz-/Strategiekonferenz
- Vertretung der AEE in der Begleitgruppe Evaluation

Unter dieses Projekt fällt auch die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie und weiteren Bundesämtern:

- Berichterstattung an den Netzwerkkonferenzen
- Teilnahme an der Bereichskonferenz Industrie
- Teilnahme an Bilanzkonferenz
- Teilnahme an den Aktionsplänen
- Teilnahme am BAFU round table zur post-Kyoto Klimastrategie
- Mitarbeit bei der Evaluation der AEE

### Evaluation

Die Evaluation der AEE wurde vom BFE in Auftrag gegeben. Sie sollte eine Bilanz über die bisherigen Tätigkeiten und Wirkungen der AEE ziehen (summative Evaluation). Im Vordergrund stand der Zeitraum von 2004 bis 2006.

Die Evaluation zeigt, dass die Funktion einer vermittelnden Instanz zwischen den staatlich-politischen Aufgaben des Bundes und der privatwirtschaftlichen Interessen der Verbände im Bereich der erneuerbaren Energien notwendig ist. Insbesondere braucht es eine Organisation, die das Thema erneuerbare Energien losgelöst von Partikulärinteressen bearbeitet und vertritt.

Ebenso ist es sinnvoll und notwendig, dass die einzelnen erneuerbaren Energien sich zu einem starken Sprachrohr (Dachverband) zusammenschliessen, um im Markt genügend Gehör zu finden. Die Untersuchung kam zum Schluss, dass die Organisation und die personelle Zusammensetzung der AEE den Anforderungen nicht gerecht werden.

Es wurden vier mögliche Lösungsansätze zur Erfüllung der Aufgaben aufgezeigt und andiskutiert:

1. Koordination der technologiespezifischen Netzwerke und Kompetenzzentren
2. Grundinformation zu den erneuerbaren Energien bis an die Basis
3. Neutrale Expertentätigkeit zum Thema erneuerbare Energien
4. Politische Meinungsbildung zum Thema erneuerbare Energien.

## 2.8 Koordination Netzwerke, Mitglieder und Organe

Im Jahr 2007 fanden 2 Mitgliederversammlungen, 4 Vorstandssitzungen und eine Vorstandssitzung zur Diskussion zur Evaluation statt.

## 2.9 Rahmenbedingungen

Die Arbeiten im Bereich Rahmenbedingungen zählen zu den wichtigsten für die AEE. Obwohl die Resultate das Programm EnergieSchweiz stützen, werden sie aus rechtlichen Gründen vollständig durch finanzielle Beiträge der Verbände und teilweise einzelner Industrien finanziert.

Den Herbst 2007 kann man als den Peak der Stellungnahmen bezeichnen. Mit insgesamt fünf Eingaben war die AEE bis an die personelle Grenze belastet:

- Stromversorgungsverordnung und Revision Energieverordnung
- Revision Verordnung tierischer Nebenprodukte (VTNP)
- Änderung der Mineralölsteuerverordnung
- Aktionspläne Effizienz und erneuerbare Energien

Die Stellungnahmen können von unserer Website herunter geladen werden [www.erneuerbar.ch](http://www.erneuerbar.ch) → Informationsmaterial → Stellungnahmen

Nach der erfolgreichen Verabschiedung des StromVG, dem MinÖStG und der Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe im Parlament gab es zum Abschluss noch einen kleinen Rückschlag: Obwohl wir uns seit dem Sommer intensiv um eine Erhöhung des EnergieSchweiz Budget bemüht haben und alle Zeichen auf grün standen, war die Einzelinitiative von Kathy Ricklin, CVP, unmittelbar nach der BR-Wahl nicht durchzubringen. Wir werden mit einer erneuten leichten Reduktion von rund 2 Mio. Franken leben müssen. Gleichzeitig verworfen wurde die erste Tranche der an sich bewilligten Geothermieforschung (Mo.Theiler).

Sehr positiv ist die Verabschiedung der parlamentarischen Initiative der UREK-N zur CO<sub>2</sub>-Teilzweckbindung für energetisch wirksame Massnahmen im Gebäudebereich, die in die Vernehmlassung geschickt wurde (<http://biblio.parlament.ch/e-docs/147582.pdf>).

Weniger erfreulich war, dass die StromVV nochmals eine Verzögerung erfahren hat. Die KEV wird erst am 1. Januar 2009 in Kraft treten. Die definitive Verordnung wird auf Mai 2008 erwartet.

### 3 Ausblick

Wichtige Vorentscheide für eine CO<sub>2</sub>-Abgabe, die Erarbeitung von Aktionsplänen für erneuerbare Energie und Energieeffizienz und die kostendeckende Vergütung sind gefällt worden. Im 2008 steht nun die Einführung, bzw. die Ausgestaltung dieser Instrumente im Vordergrund. Doch es stehen weitere grundsätzliche energiepolitische Weichenstellungen bevor, insbesondere die Ausgestaltung der Klimapolitik nach 2012 und die Förderung der Energieeffizienz sowie des verstärkten Einsatzes von erneuerbarer Energie vor allem im Gebäudebereich. Ein erster Meilenstein bildet dabei die PI UREK-N

Aufgrund der anstehenden Entscheide rechnen wir ab 2009 mit einer Marktentwicklung bei den erneuerbaren Energien, die jener in den Nachbarländern ähnelt. Allerdings sind die Rahmenbedingungen (verlorene Zuschüsse, Einspeisevergütung) längst nicht so vorteilhaft wie etwa in Deutschland, so dass kein vergleichbarer Boom stattfinden wird.

Die Zusammenarbeit mit den Netzwerken hat sich im Rahmen der Arbeitsgruppen Ökostrom, Naturwärme und Biomethan etabliert. Die Kommunikation über die Anwendungsformen von erneuerbaren Energien entspricht stärker den Kundenbedürfnissen als jene über die einzelnen Technologien und soll weiter gepflegt werden. Im Übergangsjahr muss die Tätigkeit allerdings stark eingeschränkt werden. Insbesondere ist die AG Biomethan gestrichen worden, bzw. soll im Rahmen von BiomassEnergie weitergeführt werden.

Da das Budget vom BFE massiv gekürzt wurde, die Nachfrage nach Dachmarketing aber weitgehend bestehen bleibt, braucht es als ausserordentliche Massnahme im Übergangsjahr eine Unterstützung der Netzwerke. Es besteht zudem eine Diskrepanz zwischen dem Wunsch nach verstärkter politischer Arbeit der AEE und den dafür bereitstehenden Mitteln. Da diese Arbeit nicht aus Bundesmitteln bezahlt werden kann, braucht es unter dem Druck der Budgetkürzung ein starkes Engagement der Mitglieder. Insgesamt sind aber die Beiträge der Netzwerke gleich geblieben wie im Vorjahr.

## 4 Jahresrechnung

### 4.1 Bilanz per 31.12.2007

*alle Angaben ohne MWSt.*

#### Aktiven

|                              |     |            |
|------------------------------|-----|------------|
| ZKB Zürich, Bankguthaben     | Fr. | 142'670.60 |
| ESTV Verrechnungssteuer      | Fr. | 427.50     |
| Debitoren                    | Fr. | 4'283.90   |
| Debitor ESTV, Mehrwertsteuer | Fr. | 5'415.40   |
| Transitorische Aktiven       | Fr. | 3'098.00   |

**Total Aktiven** **Fr. 155'895.40**

#### Passiven

|                         |     |           |
|-------------------------|-----|-----------|
| Kreditoren              | Fr. | 98'376.75 |
| Transitorische Passiven | Fr. | 6'500.00  |
| Rückstellungen          | Fr. | 25'000.00 |

**Subtotal Passiven** **Fr. 129'876.75**

|                                   |            |                   |                  |
|-----------------------------------|------------|-------------------|------------------|
| Vereinskapital per 1.1.2007       | Fr.        | 23'252.91         |                  |
| Betriebsgewinn per 31.12.2007     | <u>Fr.</u> | <u>2'765.74</u>   |                  |
| Total Vereinskapital per 31.12.07 | Fr.        | 26'018.65         | <b>26'018.65</b> |
| <b>Total Passiven</b>             | <b>Fr.</b> | <b>155'895.40</b> |                  |

## 4.2 Erfolgsrechnung per 31.12.2007

*alle Angaben ohne MWSt.*

|                                    | <u>2007</u>       | <u>2006</u>      |
|------------------------------------|-------------------|------------------|
| <b>ERTRAG</b>                      | CHF               | CHF              |
| Energie Schweiz (Bundesbeiträge)   | 217'472.12        | 250'929.36       |
| Auflösung Rückstellungen           | 74'782.48         | 65'000.00        |
| Mitgliederbeiträge                 | 37'174.80         | 38'104.17        |
| Netzwerke                          | 95'553.52         | 97'118.94        |
| Ertrag Sponsoren                   | 9'862.69          | 36'970.26        |
| Diverse Erträge (Swiss Renewables) | <u>10'142.29</u>  | 15'839.29        |
| Total Ertrag                       | <u>436'993.21</u> | 503'962.02       |
| <br><b>AUFWAND</b>                 |                   |                  |
| Materialkosten                     | 30'009.90         | 18'726.66        |
| Geschäftsleitungskosten            | 184'854.30        | 202'335.96       |
| Dritthonorare                      | 175'894.40        | 194'918.31       |
| Verwaltungskosten                  | 28'960.00         | 16'988.00        |
| Entschädigung Vorstand             | 9'327.97          | 7'040.10         |
| Spesen Geschäftsstelle             | 4'961.30          | 4'903.85         |
| Finanzaufwand                      | 219.60            | 149.69           |
| Erhöhung Rückstellungen            | <u>0.00</u>       | 44'500.00        |
| Total Aufwand                      | <u>434'227.47</u> | 489'562.57       |
| <br>Einnahmenüberschuss 2007       | <u>2'765.74</u>   | <u>14'399.45</u> |

## 5 Kontaktadressen

### 5.1 Vorstand der AEE

Präsidentin: Nationalrätin Doris Stump

Vize-Präsident(in): Vakant

Stephan Peterhans, Geschäftsführer Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz

Dr. Walter Hauenstein, Direktor Schweiz. Wasserwirtschaftsverband

Robert Horbaty, Geschäftsführer Suisse Eole

Freddy Moret, membre du comité de direction de suissetec

Markus Portmann, Vorstandsmitglied Swissolar

Christoph Rutschmann, Geschäftsführer Holzenergie Schweiz

### 5.2 Aussenstelle der AEE

Secrétariat romand, Isabelle Chevalley, case postale 61, 1001 Lausanne,  
T 021 310 30 20, [contact@aee.ch](mailto:contact@aee.ch)

### 5.3 Projektpartner der AEE 2006

Linder Kommunikation AG, Werkgasse 5, Postfach, 8034 Zürich, T 044 252 60 01,  
[zuerich@linder-kom.ch](mailto:zuerich@linder-kom.ch)

Nova Energie GmbH, Châtelstr. 21, 8355 Aadorf, T 052 365 43 10,  
[office.aadorf@novaenergie.ch](mailto:office.aadorf@novaenergie.ch),

Verband umweltgerechter Elektrizität, Oetenbachgasse 1, 8001 Zürich, T 044 213 10 20  
[cornelia.brandes@naturemade.ch](mailto:cornelia.brandes@naturemade.ch)

Transan, Henzenmoos 6, 3182 Überstorf, T 031 741 05 03  
[transan@bluewin.ch](mailto:transan@bluewin.ch)